

Abteilung 4.6 - Wirtschaftsförderung, Tourismus, Stadtmarketing
 Sachbearbeiter(in): Markus Finke
 26.01.2022

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss (öffentlich)	09.02.2022
Gemeinderat (öffentlich)	16.02.2022

Möblierung Innenstadt

Beschlussvorschlag:

- a) Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung mit der Umsetzung des Vorschlags den Typ Sitzmöbel „kombo“ aus dem Hochschulwettbewerb an den dargestellten Orten Innenstadt zu verwenden.
- b) Dem Vorgehen bezüglich zusätzlicher Radabstellanlagen und Reparaturstation wird zugestimmt.

Vorgang:

17.10.2017	Antrag der CDU Möblierung Hochbrücktorstraße
5.12.2018	UBV - Sachstandsbericht Möblierung Hochbrücktorstraße; zur Kenntnis genommen
17.07.2019	GR; Vorlage 108/2019 Möblierung Innenstadt; Beschluss: Umsetzung der Prototypen der drei Preisträger; Aufhebung Sperrvermerk auf Mittel zur Anschaffung der endgültigen Stadtmöblierung werden im Haushalt 2020 neu veranschlagt.
23.10.2019	GR; Vorlage 163/2019 Möblierung Innenstadt; Sachstandsbericht; zur Kenntnis genommen
11.12.2019	GR - Sachstandsbericht Möblierung; zur Kenntnis genommen;
24.6.2020	GR; Vorlage 059/2020 Beschluss: Aufstellung von 3 Bänken und 7 Stühlen vor der Kapellenkirche testweise für rund ein Jahr.

Begründung:

Allgemein

In der Stadt gibt es an zahlreichen Stellen bereits standardisierte und bewährte Bänke. Durch die neuen Baumquartiere kamen zusätzliche Bänke in die Innenstadt. Mit der Vorgehensweise soll vermieden werden, dass eine zu große Vielfalt bei den Bänken entsteht. Das Stadtbild darf mit Möblierung nicht überfrachtet werden. Die Wartung unterschiedlicher Bankmodelle muss für den Betriebshof leistbar und für die Stadt wirtschaftlich und gestalterisch im passenden Verhältnis stehen.

Die vorhandenen Hockerbänke sollen bestehen bleiben, aber bei Reparaturbedarf sollen die Bauweisen der Sitzflächen vereinheitlicht und der Optik und Material (Douglasie natur) den Bänken an den neuen Baumquartieren folgen. Zusätzlich können einige Bänke ganz oder auch nur hälftig mit Rückenlehnen nachgerüstet werden, um ein angenehmeres Verweilen zu ermöglichen.

Hochschulwettbewerb / Beschlussvorschlag

Die zuletzt erfolgte touristische Weiterentwicklung in Rottweil war Ausgangspunkt für den Hochschulwettbewerb „Rottweil sitzt“, den die Stadt Rottweil gemeinsam mit Prof. Uwe Fischer vom Studiengang „Industrial Design“ der staatlichen Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart im Jahr 2018 ausgetragen hat.

Aus den elf Entwürfen der Studierenden-Teams hat eine Jury drei Entwürfe ausgewählt, die als Prototypen gefertigt wurden. Die Prototypen wurden vor der Kapellenkirche aufgebaut. Die Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt waren eingeladen, auf den Sitzmöbeln „Ça va“, „kombo“ und „Grüne Bank“ Probe zu sitzen.

Die Testphase der Prototypen hat wichtige Erkenntnisse gegeben und gezeigt, dass die Entwicklung der Prototypen noch weitergeführt und verfeinert werden muss. Das Feedback der Bürgerinnen und Bürger wurde ausgewertet und floss in die weitere Arbeit und Entscheidungsfindung mit ein.

Im Rahmen eines gemeinsamen Termins mit Vertretern des Gemeinderates, der Verwaltung und der Jury des Wettbewerbs in Rottweil am 14.01.2020 stellte ABK überarbeitete Versionen der Modelle „Ça va“ und „kombo“ vor. Im Zuge der Überarbeitung ist das Sitzmöbel „Grüne Bank“ ausgeschieden.

Mit dem GR-Beschluss vom 24.06.2020 wurde entschieden, die überarbeiteten und vom TÜV abgenommenen Versionen der Modelle „Ça va“ und „kombo“ für ca. 1 Jahr an dem Standort vor der Kapellenkirche an der Hochbrücktorstraße zu testen. Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass die Einzelsitzer / Stühle „kombo“ besser bei den Bürgern angenommen werden als die Bänke „Ça va“. Auch die lokalen Einzelhändler konnten diese Beobachtung bestätigen.

Die Sitzmöbel „kombo“ bieten eine willkommene Abwechslung bei den Sitzgelegenheiten in der Stadt und sollten nun als das Rottweiler Original verstanden und aufgestellt werden. Ein geprüfter Vorschlag für 4 Aufstellungsorte ist angehängt. Eine Ausweitung an weitere geeignete Plätze kann kontinuierlich erfolgen. Die Standorte sind verwaltungsintern, auch mit der Feuerwehr, abgestimmt. Bei Zustimmung durch den Gemeinderat erfolgt die Detailabstimmung u.a. auch mit dem örtlichen Handel. Zu besonderen Anlässen können die Möbel aus den Bodenhülsen genommen werden und somit sind die Flächen weiterhin sehr flexibel nutzbar.

Für das Sitzmöbel „kombo“ belaufen sich die Beschaffungskosten auf ca. 1.650 € (brutto) pro Stück. Für den vorgeschlagenen Aufstellungsplan würden 8 zusätzliche Möbel benötigt. Hinzu kommen die Kosten für die Aufstellung sowie die Befestigung durch den Betriebshof vor Ort.

Die Stadtverwaltung schlägt vor, an den folgenden vier Orten (im Plan grün gestrichelt markiert) in der Innenstadt die Sitzmöbel „kombo“ zu platzieren:

- Altes Rathaus - Podestfläche in der Oberen Hauptstraße
- Hochbrücktorstraße - beidseitig des Kapellenhofes
- Hochbrücktorstraße - vor Volksbankgebäude am Brunnen

KOSTEN:

- | | |
|---|--------------|
| • Beschaffung / Kosten; 8 weitere „kombo“ | ca. 13.200 € |
| • <u>Montage / Kosten / Ersatzbezüge / Abfallbehälter</u> | ca. 7.800 € |
| • Gesamtkosten | ca. 21.000 € |

Die Lieferzeiten liegen nach Auftragserteilung bei ca. 8 Wochen.

Mülleimer sollen an den Aufstellungsorten ergänzt oder ggf. versetzt werden. Die nicht mehr benötigten bunten Möbel, welche in der Zwischenzeit als Provisorium aufgestellt wurden, werden an Kindergärten und Schulen weitergegeben. Hier gab es bereits die ersten Anfragen,

als die Einlagerung zum Winter erfolgte. Identisch wird mit den Bänken „Ça va“ aus dem Test verfahren.

Radabstellanlagen

Im Bereich des Hauptkreuzes der historischen Innenstadt sollen für die Sommermonate zusätzliche Radabstellanlagen aufgestellt werden, um den stetig zunehmenden Parkbedarf für Fahrräder zu decken. Hier kommt es besonders in Zeiten, in denen vermehrt Außen-Gastronomie betrieben wird, zu Engpässen.

Die Fahrradbügel stehen wie die fest einbetonierten Rundrohrbügel mit Abstand von einem Meter. Diese sind jedoch als 3er, 4er oder 5er Reihe auf Stahlvierkanthrohr verbaut und können z.B. für die Fasnacht problemlos als Ganzes abmontiert werden.

- Fahrradbügel mit Montage, ca. 18 Bügel ca. 12.000 €

Standorte sind z.B. unterhalb des Schwarzen Tores, im Bereich des Alten Postamtes oder auch im Bereich der Gastronomie, wie bzw. Café Soluna und Onkel Rudi's (im Plan rot gekennzeichnet). Die von Radfahrer gemiedenen Vorderradeinstellbügel an den Hauswänden werden, sofern Stadteigentum, im Gegenzug sukzessive entfernt. Weitere Plätze z.B. oberhalb des Schwarzen Tores sind vorgesehen und werden im Rahmen eines Freiflächenkonzeptes für die Historische Innenstadt dargestellt.

Darüber hinaus soll in der Nähe des Charger Cubes eine Selfservice Reparaturstation für Fahrräder inkl. Luftpumpe für kleinere Reparaturen aufgestellt werden.

- Reparaturstation mit Montage ca. 2.500 €

Gesamtkonzept

Eine Betrachtung und Aufstellung der Innenstadtmöblierung und Radabstellanlagen soll zeitnah für die gesamte Innenstadt erfolgen.

Finanzierung:Begründung:

Kosten: ca. 35.500€

Im Haushalt veranschlagt:

Ja

Nein

Folgekosten:

Personelle Auswirkungen:

Nein

Zuständigkeit:

Gemäß § 2 Ziffer 3.1 Hauptsatzung ist der Gemeinderat für die Beschlussfassung zuständig. Die Vorberatung erfolgt gem. § 6 Ziffer 1.5 Hauptsatzung im KSV. Aufgrund terminlicher Gründe und Beratungsfolge wird ausnahmsweise im UBV vorberaten.

Anlagen:

Anlage RWStadtmitte / Hochbrücktorstraße / „kombo“ und Radabstellanlagen